

Stabiler Umsatz trotz schwierigem Wirtschaftsumfeld

- Zuwachs bei Grossaufträgen steht starker Rückgang von Basisaufträgen entgegen
- Auftragsbestand steigt um USD 1,2 Mrd. zum 4.Quartal 2008
- Umsatzsteigerung in Lokalwährungen aufgrund höherem Auftragsbestand, Basisgeschäft geht zurück
- EBIT liegt bei USD 862 Mio., Kostensenkungsziel für 2010 auf USD 2 Mrd. angehoben
- Konzerngewinn beläuft sich auf USD 652 Mio.

Zürich, Schweiz, 23. April 2009 - Der Umsatz von ABB stieg im ersten Quartal 2009 in Lokalwährungen um 3 Prozent. Der gegenüber dem Vorjahresquartal geringere Absatz von Standardprodukten und das nachlassende Basisgeschäft wurden durch die Abarbeitung von Projekten aus dem soliden Auftragsbestand ausgeglichen.

Der Auftragseingang sank im Vergleich zum sehr starken ersten Quartal im Vorjahr um 3 Prozent (16 Prozent in US-Dollar) auf USD 9,2 Mrd. Auch der Eingang von drei Grossaufträgen (über USD 15 Mio.) im Energiesektor und in der Öl- und Gasindustrie konnte die in allen Divisionen rückläufigen Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) nicht kompensieren. Der Auftragsrückgang spiegelt zudem die niedrigeren Preise wider, die hauptsächlich aus gesunkenen Rohstoffkosten resultierten.

Der Umsatz belief sich auf USD 7,2 Mrd. (Zuwachs von 3 Prozent in Lokalwährungen, Rückgang von 9 Prozent in US-Dollar). Der Absatz von Standardprodukten und der Umsatz aus Basisaufträgen, die in demselben Quartal umsatzwirksam werden, gingen verglichen zum Vorjahrszeitraum beträchtlich zurück.

Der EBIT lag im Berichtsquartal bei USD 862 Mio., die EBIT-Marge betrug 12,0 Prozent.

Ohne den negativen Effekt aus Marktpreisanpassungen von Hedging-Transaktionen in den entsprechenden Quartalen und aus gewissen weiteren Belastungen, ging die EBIT-Marge um circa 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf die geringere Kapazitätsauslastung gegenüber dem sehr hohen Niveau des Vorjahresquartals sowie einem veränderten Produktmix und Preisrückgängen in konjunktorempfindlicheren Geschäftsbereichen zurückzuführen.

Der Konzerngewinn belief sich auf USD 652 Mio. Der negative Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von USD 104 Mio. folgte der EBIT-Entwicklung.

„Die Nachfrage im Energiesektor und in der Öl- und Gasindustrie blieb im Berichtsquartal relativ stabil, so dass wir beim Auftragseingang nahezu das Rekordniveau des Vorjahresquartals erreicht haben“, sagt Joe Hogan, Vorsitzender der ABB-Konzernleitung.

„Der Umsatz wurde durch den Auftragsbestand gestützt. Die Erträge gingen jedoch zurück, was sowohl mit der geringeren Kapazitätsauslastung gegenüber dem sehr hohen Wert des Vorjahresquartals als auch mit einigen nicht-operativen Belastungen wie Abschreibungen auf Vermögenswerte und Marktpreisanpassungen von Hedging-Transaktionen zu erklären ist.“

„Wir haben mit unserem Kostensenkungsprogramm im ersten Quartal gute Fortschritte erzielt und setzen das Einsparungsziel jetzt auf USD 2 Mrd. herauf. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf einem kostenbewussteren Einkauf, der Nutzung unserer weltweiten Präsenz,

den Verwaltungskosten und Operational Excellence“, so Hogan weiter. „Wir sind entschlossen, auf der Kostenseite den Marktentwicklungen voraus zu sein, und werden gleichzeitig nach Gelegenheiten für den Ausbau unseres Geschäfts Ausschau halten.“

Kennzahlen für das 1. Quartal 2009	Q1 09	Q1 08	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	9,150	10,943	-16%	-3%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>25,017</i>	<i>26,820</i>	<i>-7%</i>	<i>10%</i>
Umsatz	7,209	7,956	-9%	3%
EBIT	862	1,353	-36%	
in % des Umsatzes	12.0%	17.0%		
Konzerngewinn	652	1,003	-35%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.29	0.44	-34%	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-104	464		

Zusammengefasstes Ergebnis des ersten Quartals 2009

Auftragseingang und Umsatz¹

Trotz des beträchtlichen Abschwungs auf den meisten Märkten in den vergangenen zwölf Monaten ging der Auftragseingang in Lokalwährungen gegenüber dem sehr starken ersten Quartal 2008 nur leicht zurück.

Die Nachfrage nach neuer Energieinfrastruktur und Modernisierungsmassnahmen seitens unserer Versorgungskunden blieb auf den meisten Märkten stabil. ABB erhielt im Berichtsquartal zwei Grossaufträge im Bereich Stromübertragung im Gesamtwert von fast USD 1 Mrd. - einen Auftrag über eine Unterwasser-Hochspannungsleitung in Westeuropa und einen Auftrag für eine Unterstation im Nahen Osten. Die begrenzte Verfügbarkeit von Finanzierungen für grosse Energieversorgungsprojekte, insbesondere im privaten Sektor, und die Unsicherheit vor allem hinsichtlich der Rohstoffkosten sorgten jedoch weiterhin für Verzögerungen bei der Vergabe von neuen Projekten.

Die Nachfrage nach den Industrieprodukten und -systemen von ABB schwächte sich im Berichtsquartal ab, da die weltweite Industrieproduktion weiter zurückging und auch die Nachfrage in der Bauindustrie erneut nachliess. Die Öl- und Gasindustrie zeigte sich relativ robust. Im Berichtsquartal erhielt ABB in diesem Sektor in Algerien einen Auftrag über USD 490 Mio. Allerdings sanken die Basisaufträge in allen Divisionen und verringerten sich insgesamt um 18 Prozent (28 Prozent in US-Dollar). Hier machten sich auch die Preisrückgänge infolge niedrigerer Rohstoffkosten bemerkbar.

Regional betrachtet verdoppelte sich der Auftragseingang im Nahen Osten und in Afrika in Lokalwährungen dank des Zuwachses von Grossaufträgen. In Europa wurde das Auftragsplus in der Division Energietechniksysteme durch den Auftragsrückgang in den anderen Divisionen mehr als aufgehoben. Auf dem amerikanischen Kontinent liess der Auftragseingang nach, hauptsächlich infolge der rückläufigen Aufträge in den USA. Auch in Asien sanken die Aufträge in einem uneinheitlichen Umfeld. Hier wurde die beträchtliche Abnahme im Systemgeschäft durch das Auftragsplus bei Energietechnikprodukten in China und Automationsprodukten in Indien jedoch teilweise ausgeglichen.

¹ Akquisitionsbereinigt, ging der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal um 3 Prozent in Lokalwährungen zurück (minus 17 Prozent in USD). Der Umsatz stieg um 2 Prozent in Lokalwährungen (minus 11 Prozent in USD).

Die Aufträge für Serviceleistungen erhöhten sich um 14 Prozent in lokalen Währungen (minus 1 Prozent in USD) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Grossaufträge legten im ersten Quartal um 82 Prozent zu (47 Prozent in US-Dollar) und erreichten ein Volumen von USD 2,5 Mrd. Sie machten im Berichtsquartal 27 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus. Im ersten Quartal 2008 lag dieser Wert bei 16 Prozent.

Der Auftragsbestand belief sich Ende März auf USD 25 Mrd. und lag damit in Lokalgewährungen 10 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals (Rückgang von 7 Prozent in US-Dollar) und 9 Prozent über dem Wert des vierten Quartals 2008 (Zuwachs von 5 Prozent in US-Dollar).

Insgesamt war beim Umsatz im Berichtsquartal in Lokalgewährungen erneut ein Wachstum zu verzeichnen, da der nachlassende Produktabsatz und das rückläufige Basisgeschäft durch die Abarbeitung von Projekten aus dem Auftragsbestand mehr als ausgeglichen werden konnten. In den Divisionen mit langfristigeren Zyklen und Auftragsbeständen legte der Umsatz zu (Energietechnikprodukte und Prozessautomation) oder blieb stabil (Energietechniksysteme). In den Divisionen Automationsprodukte und Robotik, die sich durch kurzfristige Auftragsbestände kennzeichnen, ging er dagegen zurück. Zudem wurde der Umsatz durch Verzögerungen auf Kundenseite bei der Projektumsetzung und der Produktabnahme belastet. Diese Trends spiegeln die schwierigen Finanzierungsbedingungen wider, die auf den meisten Märkten weiter vorherrschen.

Der Umsatz für das Servicegeschäft erhöhte sich um 6 Prozent in lokalen Währungen (minus 10 Prozent in USD) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Ertrag vor Zinsen und Steuern

EBIT und EBIT-Margen sanken im ersten Quartal 2009 in den meisten Divisionen erheblich. Zu erklären ist dies mit der geringeren Kapazitätsauslastung gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahresquartals und mit dem niedrigeren Anteil des Produkt- und Basisgeschäfts, das mit höheren Margen verbunden ist. Ursache hierfür ist der signifikante Abschwung auf den Industriemärkten.

Belastet wurde der EBIT ausserdem durch Abschreibungen auf Vermögenswerte in Höhe von rund USD 35 Mio., hauptsächlich im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten in Russland, und in gewissem Umfang durch schlechtere Bedingungen für die Preisbildung in einigen konjunkturrempfindlicheren Geschäftsbereichen.

Auch die Marktpreisaneignung von Hedging-Transaktionen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting erfüllten, wirkte sich negativ auf den EBIT aus. Die genannte Marktpreisaneignung minderte die EBIT-Marge im ersten Quartal um rund 0,5 Prozentpunkte, während sie im Vorjahresquartal noch rund 1 Prozentpunkt zur EBIT-Marge beigesteuert hatte.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn entwickelte sich im Berichtsquartal im Einklang mit dem EBIT. Die effektive Steuerquote betrug 26 Prozent, verglichen mit 25 Prozent im Vorjahresquartal. Ursache für den niedrigeren Vorjahreswert war in erster Linie ein Steuerurteil zugunsten von ABB.

Bilanz und Cashflow

Die Netto-Barmittel beliefen sich zum Ende des ersten Quartals auf USD 4,8 Mrd., gegenüber USD 5,4 Mrd. zum Ende des Vorquartals. Rund die Hälfte dieses Rückgangs ist auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Zusätzlich hat der Cashflow aus Geschäftstätigkeit abgenommen, was auf das niedrigere Ergebnis und den saisonal

bedingten Anstieg des Nettoumlaufvermögens im ersten Quartal zurückzuführen ist. Gründe hierfür sind der Zeitpunkt der Buchung von Zahlungen im Projektgeschäft sowie der Aufbau von Lagerbeständen. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes stieg von 12,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 13,7 Prozent im Berichtsquartal.

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)

Wie bereits früher bekannt gegeben, hat ABB dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) verschiedene verdächtige Zahlungen gemeldet. Ausserdem kooperiert ABB im Zusammenhang mit mutmasslich wettbewerbswidrigen Praktiken im Leistungstransformatorengeschäft weiterhin mit verschiedenen Kartellbehörden, darunter auch mit der Europäischen Kommission. Im Zusammenhang mit einer der kartellrechtlichen Angelegenheiten erhielt ABB von der Europäischen Kommission im Dezember 2008 eine Mitteilung der Beschwerdepunkte (Statement of Objections). Dabei handelt es sich um eine vorläufige Bewertung vermuteter wettbewerbswidriger Praktiken.

Auch im Kabelgeschäft von ABB wird aufgrund mutmasslich wettbewerbswidriger Praktiken ermittelt.

Im Hinblick auf diese Verfahren ist es möglich, dass bei einem ungünstigen Ausgang die bisherigen Rückstellungen nicht ausreichen.

Kostensenkungen

ABB kündigte im Dezember 2008 einen Kostensenkungsplan an, um die Kostenstruktur an die veränderten Marktbedingungen anzupassen und die Rentabilität zu sichern. Das Programm zielt darauf ab, die Umsatzkosten und die Verwaltungskosten gegenüber dem Niveau von 2008 bis Ende 2010 nachhaltig um insgesamt USD 1,3 Mrd. zu reduzieren. Vor dem Hintergrund des fortgesetzten Abschwungs auf den Märkten, auf denen ABB tätig ist, wurde das Kostensenkungsziel auf USD 2 Mrd. angehoben. Die zusätzlichen Einsparungen sollen auch durch die Beschleunigung bestehender Initiativen wie dem kostenbewussteren Einkauf, der Verbesserung interner Prozesse sowie durch weitere Massnahmen erzielt werden, mit denen ABB die weltweiten Fertigungs- und Engineering-Ressourcen an geographische Nachfrageverlagerungen anpasst.

Die Gesamtkosten des Programms werden voraussichtlich von circa USD 600 Mio. - von denen rund USD 100 Mio. bereits 2008 erfasst wurden - auf annähernd USD 1 Mrd. steigen. Im ersten Quartal 2009 sind im Zusammenhang mit dem Programm keine wesentlichen Kosten entstanden.

Ausblick

Der Ausblick für die Märkte von ABB wird wegen anhaltender erheblicher Unsicherheiten bei wichtigen Nachfragetreibern für das Produkt- und Systemgeschäft des Unternehmens weiterhin erschwert. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich im März verbessert. Es ist jedoch bisher noch nicht absehbar, ob die Talsohle auf den Märkten bereits erreicht wurde.

Zusätzlich wird der Ergebnisvergleich für das zweite Quartal 2009 aufgrund der sehr hohen Wachstumsraten bei Umsatz und Ertrag im Vorjahresquartal besonders anspruchsvoll.

Der in allen Regionen bestehende Bedarf an Stromübertragungs-Infrastruktur hat sich in den letzten Quartalen nicht geändert - das gilt sowohl für den Ersatz alter Systeme als auch für neue Projekte. Aufgrund der Kosten und mangelnden Verfügbarkeit von Projektfinanzierungen wurden jedoch viele Energietechnik-Investitionen verschoben. ABB

kann nicht exakt vorhersagen, wann die verschiedenen staatlichen Konjunkturprogramme greifen werden und sich die Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln verbessern wird.

Die Nachfrage auf den industriellen Absatzmärkten von ABB hängt weitgehend vom BIP-Wachstum, von der Investitionstätigkeit und den Rohstoffpreisen ab. Die Notwendigkeit auf Kundenseite, Energieeffizienz und Produktivität kontinuierlich zu steigern, um im zunehmenden Wettbewerb zu bestehen, sorgt für mehr Aufträge, ebenso wie die Nachfrage aus der Bauindustrie und der übrigen Industrie.

Für das ABB-Management hat es in 2009 Priorität, dass das Unternehmen schnell und flexibel auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren kann. Die weltweite Präsenz von ABB, die starke Bilanz und die führenden Technologien werden dazu genutzt, die Kostenstruktur wettbewerbsfähiger zu gestalten. Gleichzeitig wird das Unternehmen neue Chancen für profitables Wachstum aktiv nutzen.

ABB bestätigt die bereits veröffentlichten Ziele für den Zeitraum 2007 bis 2011. Hiervon ausgenommen ist die Division Robotik. In dieser Division sind weitere Umstrukturierungen notwendig, bevor eingeschätzt werden kann, ob die 2007 festgelegten Ziele erreicht werden können.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2009 stehen ab dem 23. April 2009 im „ABB News Center“ unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung. Dort wird auch eine Präsentation für Anleger veröffentlicht.

Heute findet ab 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für die Medien statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 18027 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Die Telefonkonferenz für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (9 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt +41 91 610 56 00. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 19281 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Daten 2009

Generalversammlung ABB Ltd	5. Mai 2009
Ergebnisse 2. Quartal 2009	23. Juli 2009
Ergebnisse 3. Quartal 2009	29. Oktober 2009

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 120.000 Mitarbeiter.

Zürich, 23. April 2009

Joe Hogan, Vorsitzender der Konzernleitung

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem in den Abschnitten „Kostensenkungen“, „Ausblick“ und „Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)“ sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd. die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit der Finanzkrise und dem Wirtschaftsabschwung, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragsrückstellungen generieren können, die Rohstoffpreise, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Dies ist eine auszugsweise Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 23. April 2009, die Sie unter www.abb.com/news abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt immer die englische Originalversion.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
(Zurich, Switzerland)
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:
Switzerland: Tel. +41 43 317 7111
Sweden: Tel. +46 21 329 108
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd
Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland